

Lösung der Lebensfragen der deutschen Nation angenommen. Diese wichtigen Dokumente sind auch für die zukünftige Arbeit der Deutschen Volkspolizei richtungweisend. In der nächsten Zeit stehen noch größere Aufgaben vor euch. Darum, Genossen der Volkspolizei, verbessert die politische Arbeit, festigt die Disziplin, steigert die Kampfkraft durch verbesserte Ausbildung, vor allem jedoch vertieft die Verbindung mit den Werktätigen in Stadt und Land! Stärkt eure Reihen, denn ihr seid die Hüter unserer demokratischen Ordnung! Seid euch stets dessen bewußt, daß ihr die Söhne der Arbeiterklasse und der werktätigen Bauernschaft seid! Kämpft für die Festigung unserer Arbeiter- und Bauernmacht.

Unserer Volkspolizei ein dreifaches Hurra! Hurra! Hurra!

(Die Delegierten erheben sich von den Plätzen. Unter stürmischem Beifall mit den Klängen der Volkspolizeikapelle verläßt die Delegation der Deutschen Volkspolizei mit dem gemeinsamen Gesang „Wann wir schreiten Seit' an Seit“ den Saal.)

Genossinnen und Genossen! Wir treten nunmehr in eine Pause von 30 Minuten ein.

(Pause.)

Vorsitzender *Grotewohl*: Der Parteitag setzt seine Verhandlungen fort. Wir hören zuerst den

*Bericht der Wahlkommission.*

Das Wort hat Genosse Waldemar Schmidt.

*Waldemar Schmidt*: Genossinnen und Genossen! Ich gebe den Bericht der Wahlkommission.

Wahlberechtigt auf dem IV. Parteitag waren 1779 Delegierte. An den Wahlen haben 1775 Delegierte teilgenommen. 4 Delegierte konnten ihr Wahlrecht nicht ausüben, da sie erkrankt sind und aus diesem Grunde heute nicht anwesend sein konnten.

Die Wahlen wurden nach den Bestimmungen des auf dem IV. Parteitag angenommenen Parteistatuts und der auf dem 16. Plenum des Zentralkomitees beschlossenen Direktive für die Wahl der leitenden Parteiorgane durchgeführt. Die Wahlkommission stellt fest, daß es bei der Durchführung der Wahlen zu keinen Verletzungen des Statuts und der Direktive gekommen ist.